



**SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL**

40. Jahrgang Nr. 4
Dezember 2024

WIR ALLE

**PFARRBRIEF DER PFARREN
Matrei am Br. - Navis - Gschnitz**

ADVENT - WEIHNACHT
JAHR ES WECHSEL

Aus dem Inhalt:

Vorwort Pfarrprovisor 3

Seelsorgeraum

Amtseinführung 4

Neuer Dekan 5

Musik im Gottesdienst 6

Kinder - Jugend

Erstkommunion - Firmung 8

Kinderseite 9

Dekanatsjugendstelle 10

Sternsingen 12

Termine

Advent - Weihnacht - Neujahr 14

Pfarre Matrei

Jungschar - Jugend 13

Familienteam 17

Pfarrchronik 18

Pfarre Navis

Nacht der 1000 Lichter 23

Ehejubiläum 24

Pfarre Gschnitz

Verabschiedung Dekan 25

Bildung St. Michael 26

Chronik 27





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



**PFARRPROVISOR
Matri und Navis**

Remigius Ibudialo
0676/8730 7754
remigius.ibudialo@dibk.at



**PFARRER
Gschnitz, Steinach
und Trins
Krzysztof Kaminski**
0676/8730 7764
krzysztof.kaminski@dibk.at



**PASTORAL-
ASSISTENTIN**

Maria Pranger
0664/5373188
maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at

Sprechstunde Donnerstag 16:00-18:00 Uhr & nach tel. Vereinbarung



**ORGANISATIONS-
ASSISTENTIN**

Carolina Garber
carolina.garber@dibk.at



**DIAKON
ehrenamtlich
Konrad Plautz**

0676/881006517
k.plautz@gmx.at



**JUGENDLEITERIN
Fiona Schafferer**
0676/87307798
fiona.schafferer@dibk.at

**PFARRHELPER
Dominik Tost**



**PFARRSEKRETÄRIN
MATREI UND NAVIS**

Elisabeth Salchner
05273/6244
pfarre.matri@dibk.at

Bürozeiten: Mittwoch 09:00-12:00 Uhr und 16:00 -18:00 Uhr

**Unterstützung im Pfarrbüro:
Elisabeth Eller & Gabi Mair-Stern**



**PFARRKOORDINATOR
GSCHNITZ**

Peter Öttl
0664/5782064
oettl.peter@aon.at



Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** (ca. zwei bzw. sechs Monate vorher) im Pfarrbüro Matri nicht vergessen!

Pfarrprovisor Remigius steht gerne Samstag Nachmittag als Taufspender zur Verfügung. Termine bitte im Pfarrbüro vereinbaren.

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244



VORWORT

SEELSORGE
R A U M

Pfarrprovisor Remigius Ibudialo

Liebe Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in unserem Seelsorgeraum!

Mir geht's gut

Es freut mich sehr, das Vorwort dieses Pfarrbriefs schreiben zu dürfen. Nach meiner sehr feierlichen Einstandszereemonie machte ich mich auf den Weg zum Einleben in die Pfarrgemeinden von Matri und Navis.

Mir geht's gut. Ich durfte an Festlichkeiten in Matri und Navis teilnehmen. Die netten Begegnungen mit Kindern bei den Schulgottesdiensten, sowie mit älteren Menschen und Jugendlichen im Seniorenheim und bei den Erntedank- und Feuerwehr-Festen sind eindrucksvoll. Die Leute sind entgegenkommend, freundlich und einfach nett. Matri und Navis sind nun meine zweite Heimat geworden. Ich fühle mich wohl und motiviert. Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleg:innen in der pfarrlichen Tätigkeit ist wunderbar. Für die weitere Entwicklung der Pfarren sind wir einsatzbereit, in dem die Liebe, das Miteinander, positives Engagement Vorrang haben.

Ich freue mich auf viele Menschen bei den Gottesdiensten und Roratefeiern

und viele junge Familien und Kinder bei den Familiengottesdiensten, die ab Jänner wieder regelmäßig eingeplant werden. Wir fangen wieder neu an mit Humor und Freude. Es wird nie langweilig. Unser Motto „**Liebe und Glaube**“ bleibt erhalten. Wir wollen einander mit netten Worten und Lächeln begegnen.

Vor allem die Adventzeit bietet die Möglichkeit zum neuen Anfang. In dem wir uns auf das wesentliche im Leben besinnen, um das Kind Jesus zu Weihnachten zu begrüßen. Es ist die Zeit des Aufbruchs. Jede Sekunde, jeder Tag ist eine Chance zum Neubeginn. Nach dem Regen kommt wieder die Sonne, nach dem Winter haben wir den Frühling, nach einer Nacht kommt wieder der Tag. Wir atmen ein und aus. Alles Lebendige folgt diesem Rhythmus. Nach der besinnlichen Adventzeit freuen wir uns sehr auf die Weihnachtszeit!

Ich wünsche EUCH frohe und gesegnete Weihnachten!

ATEM HOLEN IM ADVENT

Herzliche Einladung an ALLE: Kinder, Jugendliche und Erwachsene ... miteinander auf dem Weg zur Krippe. Mit adventlichen Impulsen, Liedern, Stille, Kerzenschein, Maria und Josef, ...

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 02. bis 20. Dezember um 17:00 Uhr in der Johanneskirche in Matri (jeweils ca. 20 min)



Foto: Gamper



AMTSEINFÜHRUNG VON PFARRPROVISOR REMIGIUS

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Am Sonntag, 8. September, fand die feierliche Amtseinführung von Remigius Ibudialo als Pfarrprovisor für Matriei und Navis und dem Leitungsteam für den Seelsorgeraum Mittleres Wipptal statt. Diözesanbischof Hermann Glettler übergab die Schlüssel der Pfarrkirchen an Remigius und Vertreter:innen der Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte zeigten ihre volle Unterstützung. Durch die Mitwirkung der Vereine bei Einzug, Gottesdienst und Agape wurde es ein fröhliches Fest. Dankeschön dem Gemischten Chor Matriei, Musikkapelle und Schützenkompanie Matriei, Feuerwehrabteilungen und Kameradschaftsbund. Ein herzliches Vergelt's Gott auch unseren Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrät:innen für die Durchführung der Agape und die große Unterstützung während des ganzen Kirchenjahres!



SCHULUNG ZUR LEITUNG SONNTÄGLICHER WORTGOTTESDIENSTE

Da es seit September in allen Pfarren im Seelsorgeraum regelmäßige Wortgottesdienste gibt, sind wir noch auf der Suche nach Frauen und Männern, die bereit sind, diese zu leiten. Die dafür erforderliche Ausbildung bieten wir in Zusammenarbeit mit der Liturgiereferentin der Diözese Innsbruck, Frau Dr. Christine Drexler, in Matriei an.

Kurstermine sind jeweils Dienstags von 19 bis 22 Uhr am 14., 21. und 28. Jänner und am 4. Februar. Ein Termin für die Einschulung als Kommunionhelfer:in wird noch vereinbart. Bei Interesse bitte bei PA Maria melden. Herzlich eingeladen sind auch alle, die ihr schon erworbenes Wissen und Können auffrischen wollen.

Fotos: Peter



NEUER DEKAN IM DEKANAT MATREI AM BRENNER

Bei der Dekanatskonferenz am 10. September wurde Dr. Gabriel Thomalla zum neuen Dekan gewählt. Im Oktober stand mit Krzysztof Kaminski sein Nachfolger fest. Bernhard Franz, der als Dekanatsassistent

Altdekan Augustin Ortner unterstützt hat, arbeitet seit September in der diözesanen Abteilung Pfarre und Gemeinschaften. **Für die neuen Aufgaben wünschen wir euch alles alles Gute!**

VORSTELLUNG

Als neuer Dekan des Dekanates Matriei am Br. bin ich gebeten worden, mich kurz bei Euch vorzustellen. Ich wurde am 15. August 1982 in Polen geboren und wuchs gemeinsam mit meinen zwei jüngeren Schwestern in einer Gemeinde in Oberschlesien auf. Wenn ich nicht beim Ministrieren war, fanden mich meine Eltern entweder am Fußballplatz oder beim Gartl'n bei der Oma (Leidenschaften, denen ich auch heute noch gerne nachgehe).

teriss, Fritzens, Volders und Wattens. Seit 01. September 2022 bin ich Pfarrer in Schmirn, St. Jodok, Gries am Brenner, Vinaders und Obernberg und Leiter des Seelsorgeraumes Oberes Wipptal. Bei der Dekanatskonferenz unseres Dekanates am 10.09.2024 bin ich von den Mitgliedern zum neuen Dekan gewählt worden. Bei euch gibt's auch „Neuigkeiten“: Seit September ist Remigius Ibudialo Pfarrprovisor in Matriei und Navis und Krzysztof Kaminski Pfarrer in Gschnitz, Steinach und Trins.

Im September 2010 führte mich mein Weg nach Tirol. Meine ersten Erfahrungen durfte ich zunächst als Praktikant in Oberperfuss und Kematen in Tirol sammeln, wo ich auch nach meiner Diakon- (am 20.03.2011) und Priesterweihe (24.06.2012) weiterhin wirken durfte.

Ich wünsche Remigius, Krzysztof und Euch allen Gottes reichen Segen, viel Gesundheit, Freude und gutes Miteinander!



Dekan Dr. Gabriel Thomalla

Foto: SR Oberes Wipptal

In den Jahren 2012-2022 wirkte ich als Seelsorger in Oberperfuss, Kematen in Tirol, Zirl, Leiblfling/Oberpettnau, Eben am Achensee, Pertisau, Achenkirch, Hin-

GEBETSANLIEGEN IN WORTGOTTESDIENSTEN

Manchmal taucht im Pfarrbüro die Frage auf, ob auch für Wortgottesdienste Messintentionen angenommen werden. Ein Wortgottesdienst ist keine Hl. Messe und in den österreichischen Diözesen gibt es die klare Regelung, dass für einen Wortgottesdienst keine Messstipendien angenommen werden können, da diese auch nur in einer Hl. Messe von einem Priester persolviiert werden können.

Dennoch ist es möglich, in einem Wortgottesdienst in besonderen Anliegen zu beten (z.B. für verstorbene Angehörige, um Frieden, für Kinder Jugendlichen, Flüchtlinge, Kranke, Einsame, Sterbende, um Lösung von Konflikten, etc ...), und dieses Anliegen auch bei den Bitten zu benennen. Falls Sie gerne auch eine Spende dafür geben möchten, wird diese für soziale Anliegen verwendet.





MUSIK IM GOTTESDIENST

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

An den vergangenen Wochenenden haben unsere Musikkapellen und Chöre das Fest der Hl. Cäcilia gefeiert und die Gottesdienste besonders feierlich gestaltet. Wie traurig wären unsere Gottesdienste ohne Musik und Gesang. Daher sei allen Musiker:innen und Sänger:innen und Allen, die zur musikalischen Gestaltung unserer Gottesdienste beitragen, ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt.

DANKE für euren treuen und verlässlichen Einsatz, für euer Da-Sein und Mit-Tun und euer Bemühen!!

„Wer singt, betet doppelt“ – hat der Kirchenlehrer Augustinus von Hippo im 4. Jahrhundert gesagt. Ich denke, wir können das als Einladung an uns alle verstehen, bei unseren Gottesdiensten (Hl. Messe, Wortgottesdienst, Maiandacht, Rosenkranz, Anbetung, Stundengebet, usw.) Musik und Gesang kräftig zu unterstützen und uns aktiv am Gottesdienstgeschehen zu beteiligen.

Der Blick in die Bibel zeigt uns, dass ganze Bücher (vor allem die Psalmen) in Form von Liedern geschrieben wurden, die auch das gesamte Gefühlsspektrum von Jubel, Dank und Lob bis Trauer und Klage umfassen.

Unser „Gotteslob“, das 2013 neu herausgegeben wurde, liefert uns viele wertvolle Anregungen, wie wir Lieder und Gesänge in stimmiger und passender Form in die Liturgie einbauen können.

Für die Feier der Heiligen Messe ist im Gotteslob ab Nr. 582 der genaue Ablauf zu finden, mit den 4 Teilen: *Eröffnung, Wortgottesdienst, Eucharistiefeier und Abschluss*.

An einigen Stellen ist man in der Liedauswahl relativ frei und kann sich an das Kirchenjahr mit seinen Besonderheiten „anlehnen“, das Gloria („Ehre sei Gott“ – also der Lobgesang der Engel zur Menschwerdung) und das „Sanctus“ (Heilig, Heilig, Heilig – nach Jesaja 6) sollten aber nie durch ein anderes schönes Lied ersetzt werden. Das Sanctus wird vom Priester mit den Worten: „Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit“ eingeleitet, er weist damit darauf hin, was wir in diesem Gesang „tun“.

Keine Sorge, es muss nicht immer das Gloria und das Sanctus aus der Schubert- oder Haydn-Messe sein – es gibt viele, viele sehr schöne neue und auch alte Versionen. Das Gotteslob ist eigentlich eine kleine Schatzkiste, in der wir noch viel entdecken können. Dazu lade ich herzlich ein: alle unsere Musiker:innen und Kantor:innen und natürlich alle Mitfeiernden – „Wer singt, betet doppelt“ – trauen wir uns doch, lebendige Gottesdienste zu feiern!



SCHNEESCHUHWANDERUNG

Freitag, 14. Feber 2025, abends

Gemeinsam wollen wir wieder durch die Naviser Winterlandschaft wandern und schöne Impulse genießen. Genauere Informationen werden 14 Tage vor dem Termin angekündigt. Es besteht die Möglichkeit, Schneeschuhe günstig auszuleihen. **Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro Matriei.**

Fotos: phkathay



TRAUER-RAUM - Der TRAUER RAUM geben und TROST finden

SEELSORGE
R A U M

Katrin Marth, Regionalbeauftragte Wipptal/Stubaital

Auch im heurigen Jahr hat das Hospizteam Wipptal/Stubaital den TrauerRaum in der Johanneskirche in Matriei gestaltet. Pünktlich zur Nacht der 1000 Lichter am 31.10. wurde der TrauerRaum geöffnet und konnte ab 17 Uhr besucht werden.

Wenn Beziehungen zerbrechen, Lebensträume unerfüllt bleiben oder wenn ein geliebter Mensch stirbt, trauern wir.

Trauer ist eine schmerzhaft aber auch gleichzeitig heilsame Reaktion auf einen schwerwiegenden Verlust. Oft schlucken wir unseren Kummer und unsere Tränen hinunter. Dabei hilft es mehr, die Trauer zuzulassen – denn Trauer braucht Zeit, Raum und Ausdruck.

Es gibt viele Wege der Trauer – Trauer ist individuell. Genau dies sollte in diesem Jahr der im Mittelgang der Johanneskirche angegedeutete Weg mit verschiedenen Böden und Schuhen symbolisieren. Lebenswege sind so unterschiedlich, so einzigartig – so unterschiedlich und einzigartig sind auch die Wege der Trauer.

„Wer innehält, erhält innen Halt“ (Laotse). In diesem Sinne hat der TrauerRaum eine Möglichkeit zum Innehalten und zum zur Ruhe kommen geboten. Auch konnten die Besucher:innen ein Licht als Zeichen der Hoffnung entzünden, eine Scherbe für das Zerbrochene in ein Moosherz legen oder Ärger, Sorgen und Kummer auf einem Zettel in der Klagemauer zurücklassen.

Für die jüngeren Besucher:innen gab es beim „Baum der Erinnerung“ die Möglichkeit, den Namen der Menschen, die man niemals im Leben vergessen möchte, auf ein Blatt zu schreiben und an den Baum zu kleben. Die Geschichte zum Baum der Erinnerung konnte bei dieser Station ebenso gelesen werden.

Die Zettel in der Klagemauer sowie die Blätter des Baumes der Erinnerung wird das Hospizteam Wipptal/Stubaital bei einem feierlichen Ritual verbrennen.



Das Hospizteam Wipptal/Stubaital möchte sich bei der Pfarre Matriei als Gastgeberin und allen Besucher:innen für die erhaltenen Spenden herzlich bedanken!

KRANKENKOMMUNION

Älteren und kranken Menschen, die an den Gottesdiensten in den Pfarrkirchen nicht mehr teilnehmen können, bieten wir gerne an, die Kommunion daheim zu empfangen. Zu dieser schlichten Feier in den „eigenen vier Wänden“ sind auch Angehörige herzlich eingeladen.

Wir wollen damit die Verbundenheit der Pfarre mit allen Kranken und Leidenden zum Ausdruck bringen und Gott um seinen Schutz und seine Begleitung in schwierigen Zeiten bitten. Zur Terminkoordination bitten wir um Kontaktaufnahme mit Pastoralassistentin Maria.

Fotos: Marth



ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

Der Weg zur ERSTKOMMUNION 2025

... hat wieder begonnen.

Mit der Anmeldung und den Elternabenden in Matriei und Navis im November wurden die ersten Schritte gesetzt und ein Ausblick auf den Weg der Vorbereitung gemacht. In Gschnitz haben sich die Eltern der beiden Kinder in der 2. Schulstufe entschieden, ein Jahr zu warten und 2026 gemeinsam mit den heurigen „Erstklasslern“ den Weg zur Erstkommunion zu gehen. Rund um die Semesterferien beginnen die Vorbereitungstreffen der Kinder, die in bewährter Form von Eltern und Pastoralassistentin Maria begleitet werden. Auch religiöse Feiern und Gottesdienste werden wir miteinander erleben.

Den „roten Faden“ der Vorbereitung legt uns wieder der Behelf der Katholischen

Jungschar „Wo Himmel und Erde sich berühren“.

Allen, die uns bei der Vorbereitung unterstützen, vor allem auch den Schulleiterinnen, Religionslehrer:innen und Klassenlehrerinnen gilt ein großes DANKE!!



- Pfarre Matriei: 27. April 2025
- Pfarre Navis: 29. Mai 2025

FIRMUNG 2025

Fiona Schafferer, Jugendleiterin im Seelsorgeraum

Die Firmvorbereitung für die Firmung 2025 ist im Oktober/November mit der Anmeldung und dem Infoabend gestartet.

Aufgrund der Veränderungen im Seelsorgeraum hat sich auch das Firmteam neu formiert und es gibt ein Firmkonzept für alle fünf Pfarren des Seelsorgeraumes.

Das Konzept orientiert sich an den vier Grundvollzügen der katholischen Kirche und es wird von Beginn an auch das „nach der Firmung“ mitgedacht bzw. Angebote dafür geschaffen.

Wir freuen uns sehr auf die Vorbereitung mit einigen neuen Ideen und auch erstmalig in dieser Konstellation.

Termine Firmfeiern 2025

17. Mai 2025 10:00 Uhr
Pfarrkirche Steinach; für die Firmlinge aus Steinach, Trins und Gschnitz
Firmspender ist Dekan Dariusz Hrynyszyn (Dekanat Axams)

24. Mai 2024 10:00 Uhr
Pfarrkirche Matriei,
für die Firmlinge aus Matriei und Navis
Firmspender ist Generalvikar und Regens Roland Buemberger

Ansprechperson:
Fiona Schafferer
fiona.schafferer@dibk.at, 067687307798

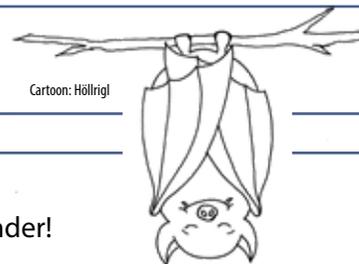


KINDERSEITE

SEELSORGE
R A U M

Carolina Garber

DER STERN FÜHRT ZU JESUS



Liebe Kinder!

Ich warte schon wieder ganz gespannt auf Weihnachten und hoffe, ihr könnt euch auch schon freuen. Schöne Feste, gutes Essen und freie Tage zum Schifahren, Rodeln und Eislaufen – das wird toll!

Am Ende der Weihnachtsferien sind wieder drei Könige unterwegs. Und wer das ist, erklär ich euch jetzt:

Als Jesus in Betlehem geboren wurde, war ein heller Stern am Himmel zu sehen. Drei Sterndeuter aus dem Osten wussten, dass ein neuer König geboren wurde und folgten dem Stern bis nach Betlehem. Sie brachten Jesus Geschenke mit: Weihrauch, Gold und Myrrhe.

Viele Kinder gehen in unseren Pfarren beim Sternsingen mit und bringen den Segen für das neue Jahr in die Häuser:

20 C+M+B 25

Die Buchstaben stehen für: Christus Mansionem Benedicat, auf Deutsch: Christus segne dieses Haus!

Es werden Spenden für rund 500 Hilfsprojekte in Entwicklungsländern gesammelt, wo viele Menschen ohne Unterstützung in Armut leben. In diesem Jahr werden zwei Projekte in Nepal vorgestellt – „Yuwalaya“ und „Opportunity Village Nepal“. Sie setzen sich ein für:

Kinderschutz, Gewaltfreiheit, Talente, Frauenhilfe, Berufsausbildung, Selbstbewusstsein, Ernährung. (Finde diese 7 Wörter im Buchstabenraster unten und male sie an.)

Alles Liebe,
eure Chrissi Kirchenfledermaus

I	P	Ö	B	A	K	I	N	D	E	R	S	C	H	U	T	Z
O	V	R	Y	Z	T	G	Ä	M	D	I	M	O	G	E	D	O
B	E	R	U	F	S	A	U	S	B	I	L	D	U	N	G	I
P	O	C	W	J	G	T	X	E	R	N	Ä	H	R	U	N	G
Ü	M	E	Y	J	T	V	A	O	I	N	Q	F	Ü	N	F	G
I	B	G	E	W	A	L	T	F	R	E	I	H	E	I	T	R
K	O	G	B	S	D	E	S	F	R	B	J	U	O	L	Ö	M
Ü	Ä	N	F	F	R	A	U	E	N	H	I	L	F	E	J	T
S	E	L	B	S	T	B	E	W	U	S	S	T	S	E	I	N
M	Ü	Q	I	T	A	L	E	N	T	E	X	R	Ü	N	G	U
B	U	D	C	O	D	T	H	K	V	C	T	I	M	B	G	Ö



DEKANATSJUGENDSTELLE - RÜCKBLICK

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

SEELENPLATZERL IM STUBAI 30.09.2024



Am 30. September wurde nahe dem Kreuzjoch das 2. Seelenplatzerl im Dekanat Matrie am Brenner eingeweiht. Trotz einiger Zentimeter Schnee trauten sich Diözesanjugendseelsorger P. Peter Rinderer mit uns Jugendleiterinnen zu diesem besonderen Ort, der auf über 2100 Höhenmetern liegt und eine spektakuläre Aussicht schenkt. Bei bestem Herbstwetter gab es einen Moment zum Abschalten, Nachdenken und natürlich einen Segen.

Der Vorschlag im Stubai stammt von Melanie Wanker aus Fulpmes. Leicht von der Bergstation zu erreichen, nur 10 Minuten zu Fuß, findet man das Schild unterhalb vom Kreuz, wo Bänke zum Verweilen einladen.

Das Schild wurde von Simon Wanker aus Telfes entworfen und hergestellt.

Wir danken für die Mithilfe und freuen uns, wenn Menschen diesen Ort besuchen.

Mehr Infos unter: seelenplatzerl.at.

DEKANATSJUGENDFAHRT INS GARDALAND 12.10.2024

45 Jugendliche und 4 Begleitpersonen trafen sich bereits um 06:30 Uhr in Steinach. Im Bus gab es ein Morgenlob, bei dem unser Leben mit einer Achterbahn verglichen wurde. Egal ob wir kreisend in einem Looping hängen oder das Adrenalin durch unsere Adern gepumpt wird, Gott ist immer mit uns auf dem Weg.

Gestärkt durch Gebet und Snacks ging es los zum Gardasee. Im Freizeitpark konnten wir in Kleingruppen alle Attraktionen unsicher machen. Das Wetter war perfekt und die Stimmbänder kamen voll auf ihre Kosten.

Wir danken dem Busfahrer Michael und den Begleitpersonen Lukas & Wilson.



Fotos: Schafferer



DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

NACHT DER 1000 LICHTER

Mit Jugendlichen aus verschiedenen Pfarren im Wipptal wurde der Abend zum Thema „se(e)lig“, angelehnt an die Seligpreisungen (Mt 5,1-12), vorbereitet und geplant. Mit einem Jugend-Wortgottesdienst sind wir in die Nacht der 1000 Lichter gestartet. Danach konnten sich die Besucher:innen auf den Weg durch die Kirche machen, um herauszufinden, was es mit den Begriffen „Selig“ und „Seele“ auf sich hat. Das Projekt feiert heuer 20-Jahr-Jubiläum und deswegen gab's als Special eine Stärkungsstation vor der Kirche mit Glühwein, Tee, Popcorn und Zuckerwatte.



Danke an alle Jugendlichen, die beim Planen und am 31.10. mitgeholfen haben! Es war wie immer ein wunderschöner und inspirierender Abend und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

AUSBLICK

21.12.24 06:00 Uhr Jugendrorate Pfarrkirche Matrie mit anschl. Frühstück

01.02.25 Volleyball-Faschingsturnier in Steinach

11.01.25 19:00 Uhr Let's Rock The New Year: Jugend-Wortgottesdienst zum Jahresbeginn mit anschl. Karaokeabend, Pfarrkirche Schönberg

08.02.24 Celebrating LOVE: Segensfeier für Paare und Singles mit anschl. Afterparty, Pfarrkirche Mieders

19.01.25 Rodelausflug zum Seelenplatzerl am Obernberger See

10.-14.02.25 Romreise (schon ausgebucht) Wir freuen uns auf die Jugendreise gemeinsam mit 18 Jugendlichen aus dem Dekanat!

Fiona Schafferer
Dekanatsjugendleiterin
fiona.schafferer@dibk.at



Juliane Strickner
Dekanatsjugendleiterin
juliane.strickner@dibk.at

Fotos: Schafferer



STERNSINGERAKTION 2025

SEELSORGE
R A U M



Nepal: Kinder stärken & Zukunft sichern

Beim Sternsingen sind wir solidarisch mit Menschen, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Nepal. Nepal gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Fast die Hälfte der Menschen lebt unter der Armutsgrenze, gefangen in einem Kreislauf aus fehlenden Arbeitsplätzen, niedrigen Löhnen und mangelnder medizinischer Versorgung. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche. Statt zur Schule zu gehen, werden viele zur Arbeit gezwungen, wo sie Ausbeutung und Gewalt ausgesetzt sind.

Kriminelle nutzen die Armut für Menschenhandel, indem sie Kinder und Jugendliche mit falschen Versprechungen in die Städte locken, wo sie ausgebeutet werden. Viele landen auch in anderen Ländern, wo sie unter schrecklichen Bedingungen arbeiten müssen.

Durch unser Engagement beim Sternsingen unterstützen wir diese Kinder und Jugendlichen in Nepal. Mit unseren Partner:innen vor Ort setzen wir uns für den Schutz und die Rechte der Kinder ein. „Yuwalaya“ arbeitet im Kathmandu daran, sichere Schulen und Kinderschutzrichtlinien zu schaffen. In „Child Clubs“ lernen die Kinder, sich gegen Gewalt zu

wehren und ihre Zukunft selbstbewusst zu gestalten. „Opportunity Village Nepal“ unterstützt weibliche Jugendliche in Pokhara, die Opfer von Ausbeutung und Menschenhandel wurden. Mit medizinischer und psychologischer Betreuung sowie beruflicher Ausbildung erhalten diese jungen Frauen eine neue Lebensperspektive.

Ihre Spende verändert das Leben dieser Kinder und Jugendlichen. Helfen Sie uns, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

20-C+M+B-24

In der **Pfarre Navis** sind die Sternsinger **vom 3. bis 6. Jänner 2025** unterwegs und gestalten am 6. Jänner 2025 den Gottesdienst.

20-C+M+B-24

In der **Pfarre Gschnitz** werden die Sternsinger am **5. und 6. Jänner 2025** ein Zeichen für eine gerechte Welt setzen.

20-C+M+B-24

In der **Pfarre Matrei** kommen die Hl. Drei Könige mit ihrem Gefolge **vom 2. bis einschließlich 6. Jänner 2025** in die Häuser und Wohnungen und bringen Segenswünsche.



PFARR- UND JUGENDZENTRUM MATREI - JUNGSCHE

Fiona Schafferer

P F A R R E
M A T R E I

STERNSINGEN in der Pfarre Matrei

Wann die Könige in welchem Gebiet unterwegs sind, wird rechtzeitig auf der Website der Pfarre und in den pfarrlichen Schaukästen bekannt gegeben.

Wir brauchen Unterstützung:

Um auch weiterhin die Dreikönigsaktion in der jetzigen Form aufrecht erhalten zu können, suchen wir dringend Erwachsene, für die vielfältigen Aufgaben bei der Durchführung der Dreikönigsaktion in der Pfarre Matrei (Schminken, beim Anziehen helfen, Wegbegleitung,...).

Auch freuen wir uns auf alle, die bereit wären, eine Gruppe (vier Kinder/Jugendliche sowie Begleitung) zu Mittag zu verköstigen.

Um zu gewährleisten, dass die Sternsinger:innen zu jedem Haus kommen, suchen wir außerdem Autofahrer:innen, welche bereit sind die Gruppen an einzelnen Tagen zwischen den verschiedenen Gebieten hin- und herzufahren.



Foto: privat

Du möchtest als Sternsinger:in von Haus zu Haus ziehen und Gutes tun?

Dann melde dich bei Fiona an!
Wir freuen uns auf dich.

Vielen Dank für die Mithilfe und Unterstützung!

Fiona Schafferer: Tel.: 0676/87307798
E-Mail: fiona.schafferer@dibk.at

KATHOLISCHE JUNGSCHE

Öffnungszeiten Jugendraum

Seit Oktober wird das Team für die offene Jugendarbeit durch Christoph verstärkt und daher konnte auch das Programm erweitert werden! Seit Mitte Oktober hat der Jugendraum zu folgenden Zeiten geöffnet:

- freitags von 18:00-22:00 Uhr
 - mittwochs von 16:30-20:00 Uhr
- Das Programm für den Jugendraum, Ausflüge und Projekte findest du auf der Website: sr-mittlereswipptal.at





ADVENT - WEIHNACHTEN

SEELSORGE
R A U M

ADVENTKRANZSEGUNG

- Sonntag, 01. Dezember 2024
10:00 Uhr Familiengottesdienst
Pfarrkirche Navis
- Samstag, 30. November 2024
16:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- Sonntag, 01. Dezember 2024
10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

RORATE

- Dienstag und Mittwoch
06:00 Uhr in der Hl. Geist Kirche
Freitag und Samstag
06:00 Uhr in der Pfarrkirche
- Donnerstag, 12. Dezember 2024
06:00 Uhr mit anschl. Frühstück
- Donnerstag, 12. Dezember 2024
06:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
- Donnerstag, 19. Dezember 2024
07:35 Uhr mit VS, anschl. Basar

VERSÖHNUNGSFEIER für SENIORINNEN und SENIOREN

- Freitag, 13. Dezember 2024
16:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
Der Arbeitskreis Dienst am
Nächsten lädt dazu herzlich ein.

MATREIER ADVENTSINGEN

- Sonntag, 15. Dezember 2024
17:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei

WEIHNACHTEN HEILIGER ABEND

Dienstag, 24. Dezember 2024

KINDERWEIHNACHTSANDACHTEN

an vielen Orten/bei den Filialkirchen
in Matrei und Navis um 16:30 Uhr

Bitte dazu die Informationen auf der
Gottesdienstordnung und auf der
Website beachten.

- 16:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

CHRISTMETTEN

- 22:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
- 22:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 23:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

WEIHNACHTEN - Geburt des Herrn Mittwoch, 25. Dezember 2024

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

FEST DES HL. STEPHANUS Donnerstag, 26. Dezember 2024

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- 10:30 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz

SILVESTER Dienstag, 31. Dezember 2024

Dankgottesdienste zum Jahresschluss

- 18:00 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 18:00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
- 19:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

AUS DER GOTTESDIENSTORDNUNG



SEELSORGE
R A U M

NEUJAHR

Mittwoch, 1. Jänner 2025

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

DREIKÖNIG - Erscheinung des Herrn Montag, 6. Jänner 2025

Festgottesdienste

- 08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei
- 10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis

MARIA LICHTMESS

- Sonntag, 2. Febr 2025
**Dankgottesdienst für
die Neugetauften,
Kerzen- und Blasiussegen**
10:00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- Sonntag, 2. Febr 2025
Kerzen- und Blasiussegen
08:30 Uhr, Pfarrkirche Matrei

- Pfarre Matrei am Brenner
- Pfarre Navis
- Pfarre Gschnitz
- Seelsorgeraum

Für Gschnitz konnten leider noch nicht alle Termine geklärt werden. Bitte entnehmen Sie diese der aktuellen Gottesdienstordnung, die auch immer auf der Website zur Verfügung steht:

www.sr-mittlereswipptal.at

KONTAKT-KAFFEE DER KFB

Pfarrsaal/Widum (2. Stock) in Steinach,
jeweils von 08:45 bis 11:00 Uhr:

- MI, 11.12.2024 **Adventfeier**
- DI, 14.01.2025 **„Die Kirche hat ein weibliches Gesicht“**
mit Bernadette Embach-Woschitz
- DI, 11.02.2025 **„Dauerbrenner Krise“** mit Philipp Klutz
- DI, 11.03.2025 **„Gedächtnistraining“**
mit Maria Neunhäuserer-Mader

EXERZITIEN IM ALLTAG 2025

Damit es eine ganz besondere Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest wird, gibt es in der Fastenzeit die Möglichkeit an Exerzitien im Alltag teilzunehmen. „Entschieden leben. Geh wohin dein Herz dich trägt“ – so lautet der Titel für die Unterlagen der Diözese Innsbruck. Wir treffen uns einmal in der Woche zur Einführung in die Unterlagen für die kommende Woche und zum Erfahrungsaustausch.

Treffen: *mittwochs (12., 19. und 26. März, 2. und 9. April) von 19:30 bis 21:00 Uhr im Widum Matrei; Anmeldung und Begleitung: PA Maria Pranger*





RÜCKBLICK - Filialkirche St. Peter und Paul, Mützens

Martin Lener, Erhaltungsausschuss der Mützner Kirche

Das heurige Kirchenpatrozinium (29. Juni) in Mützens wurde um einen Tag vorverlegt. Da es für unseren Dekan Augustin Ortner heuer das letzte Mal war, dass er mit uns das Patrozinium feierte, hat der Erhaltungsausschuss der Mützner Kirche das zum Anlass genommen, sich besonders im Namen der Mützener Bevölkerung bei ihm zu bedanken. Am Ende des feierlichen und sehr gut besuchten Gottesdienstes, der heuer vom rythmischen Chor St. Jodok gestaltet wurde, haben wir Gustl ein kleines Geschenk überreicht, über das er sich sehr gefreut hat.

Durch die Mithilfe vieler freiwilliger Hände konnten wir im Anschluss das traditionelle Mütznerfestl feiern.



Unseren neuen Pfarrprovisor Remigius durften wir am 12. September mit einer kurzfristig organisierten Agape nach dem Gottesdienst herzlich willkommen heißen.



Der Erhaltungsausschuss der Mützner Kirche wurde 1993 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich um die Erhaltung der Mützner Kirche zu kümmern. Der derzeitige Ausschuss besteht aus 6 Mitgliedern: Christine Dregger, Angelika Neuner, Barbara Plank, Thomas Zierlinger, Richard Rastner und Martin Lener.

Fotos: Lener

DANKGOTTESDIENST DER EHEJUBILARE



Über 30 Paare sind der Einladung gefolgt und haben am Sonntag, 20.10. im Rahmen eines Festgottesdienstes ihr Eheversprechen erneuert.

Pfarrer Remigius segnete die Paare, die ihr 10, 20, 25, 30, 40, 50 oder 60jähriges Ehejubiläum feierten.

Fotos: Schaffner

Bei der anschließenden Agape wurde mit einem Glaserl Wein auf die Jubelpaare angestoßen – es war ein wirklich feines Beisammensein mit vielen netten Gesprächen und „Ratschern“.

Danke allen für euer Dabeisein und Mitfeiern.



FAMILIENTEAM MATREI

Petra Obojes-Signitzer

Zugegeben, ein klein wenig neidisch habe ich beim jährlich stattfindenden Dekanatstreffen der Zweigstellenleiterinnen des Familienverbandes Wipptal/Stubaital zugehört, wenn von den gemeinsamen Teamaktivitäten berichtet wurde. Gemeinsames Gestalten von Familiengottesdiensten und kleinen Aufmerksamkeiten zu besonderen Anlässen, einen Spielenachmittag organisieren, das Mitwirken bei Feierlichkeiten in der Gemeinde, ein Team-Abendessen, einen Frühstückskorb richten für eine Familie, die einen Schicksalsschlag zu verkraften hat... Aktivitäten, die sowohl dem Team Freude bereiten, als auch den Beschenkten Kraft geben und das Miteinander in der Gemeinde spürbar machen. Der diözesane Familienverband unterstützt die Arbeit in den Pfarren – vor Ort braucht es die Menschen, die miteinander ins Tun kommen. Meldet euch (bei mir oder im Pfarrbüro), wenn ihr für Familien in der Pfarre aktiv werden wollt, damit sie als

lebendige Gemeinschaft erfahrbar wird. Egal ob ihr viel oder wenig Zeit habt, kreativ oder weniger kreativ seid, kleine oder große oder keine Kinder habt, euch in der Kirche oder außerhalb wohler fühlt. Was und wie(viel) wir tun, liegt ganz an uns – es wäre nur schön, wenn es ein „uns“ gibt.

Unser Pfarrprovisor Remigius drückt seine Wertschätzung für die Kinder jedes Mal im Gottesdienst aus – auch er wünscht sich eine lebendige Pfarre, die von vielen mitgetragen und mitgestaltet wird.

So wird ab 2025 immer wieder ein Familiengottesdienst am Sonntag um 9.30 Uhr beginnen – damit der Besuch der Messe mit Kindern stressfrei möglich ist. Der erste Familiengottesdienst 2025 findet am 26. Jänner in der Pfarrkirche statt. Wir ersuchen alle, die die gewohnten Gottesdienstzeiten schätzen, um Verständnis und Offenheit für diese Neuerung. (An den anderen Sonntagen bleibt die Gottesdienstzeit bei 8.30 Uhr).

GEMEINSCHAFTSKRÄUTER ZU MARIA HIMMELFAHRT

Der „Hohe Frauentag“ wird jedes Jahr würdevoll und feierlich mit Gottesdienst und Prozession gefeiert. Es ist nämlich auch das Patrozinium unserer Pfarrkirche, die als „Maria Himmelfahrtskirche“ geweiht ist.

Eine lange Tradition hat die Segnung der Kräutersträuße an diesem Tag. In diesem Jahr haben wir im Pfarrgemeinderat überlegt, ob es möglich wäre, einen kleinen Kräuterstrauß an alle Kirchgänger:innen zu verteilen – und tatsächlich: es war möglich. Frauen aus dem Gemeinschaftsgarten des Vereins „Wir im Garten Wipptal“ erklärten sich sofort bereit, gemeinsam im Garten die Sträuße vorzubereiten. Kräuter erhielt ich auch noch aus anderen Gärten und so hatten wir Material um 200 Kräutersträuße anzufertigen. Das Wetter war gut, ebenso die Stimmung unter uns sieben Frauen, so-

dass wir mit Freude und Stolz nach einigen Stunden auf farbenfroh duftende Kräuterkörbe blicken konnten.

Foto: Gredler



Und als wir am nächsten Tag die Freude erlebten, mit der die gesegneten Sträuße angenommen wurden, da ertappte ich mich beim Gedanken, dass das Kräuterbuschen Binden und Verschenken eine neue Tradition in Matriei werden könnte.

Danke allen, die mitgemacht haben!!

Foto: Obojes-Signitzer



PFARRCHRONIK

P F A R R E
M A T R E I

Walter Reitmair, Chronistenteam Matrei

GEBETSGEMEINSCHAFTEN Teil 2



Bild: Bestand Pfarrarchiv

Einen Höhepunkt erreichten die Bruder- und Schwesterschaften in der Barockzeit. Einerseits kam es nach der Zeit der Gegenreformation zu einer Erneuerung des religiösen Lebens, andererseits war es das Ende der Türkenkriege. Es begann eine Zeit des Friedens, ein neues Lebensgefühl stellt sich ein. Eine rege Bautätigkeit setzt ein: Stifte und Klöster, Paläste und Schlösser, kunstvoll angelegte Parks werden errichtet. Mit Barock verbindet man Überschwang, Phantasie, Farbenpracht, Bewegung, Sinnesfreude. Zahlreiche Andachten zu verschiedenen Anlässen wurden errichtet. Messstiftungen, Bittandachten, vierzig- und zehnstündige Gebete zeugen von tiefer Volksfrö-

migkeit, Weihnachts- und Fastenkrippen entstanden wie auch Heilige Gräber. Prozessionen und Bußgänge, Passions- und Fronleichnamsspiele und besonders die Wallfahrten wurden beliebt. Die Heiligenverehrung, der Reliquienhandel und die Ablässe erreichten einen Höhepunkt. Allerdings entstanden in dieser Zeit auch ein Aber- und Wunderglaube und ein Hexenwahn. Die außerliturgischen Andachten wurden von den vielen Bruderschaften getragen.



Das Deckenfresko von Josef Adam Mölk (1755) im Langhaus unserer Pfarrkirche zeigt über dem Feldthron von Kaiser Karl VI., der die Nachricht vom Sieg über die Türken empfängt, den Hl. Dominikus, der aus den Händen der Himmelskönigin den Rosenkranz empfängt, eine Hommage an die große Rosenkranzbruderschaft in Matrei.

Quelle: Josef Gelmi, Kirchengeschichte Tirols, Tyrolia Verlag 1986, S. 104 f.



PFARRLEBEN

P F A R R E
M A T R E I

LICHT AUS BETHLEHEM

Thomas Dregger

Am Heiligen Abend wird auch heuer wieder in der Zeit von 08:00 bis 13:00 Uhr im Marktl vor dem Gasthaus Lamm das Bethlehemlicht zum Mitnehmen kostenlos angeboten.

Eine Kerze (Glasbehälter, auch für Innenaufstellung) kann um 3,80 € erworben werden.

Der Reinerlös kommt dem Vinzenzverein Matrei zugute, der Menschen in finanzi-

ellen Notlagen in unserer Pfarre/unseren Gemeinden unterstützt.

Ab ca. 11:00 Uhr wird am Heiligen Abend das Friedenslicht in der Pfarrkirche brennen. Älteren Menschen wird auf Anfrage am Heiligen Abend das Bethlehemlicht kostenlos nach Hause gebracht.

Bitte dafür bis 22.12. im Pfarrbüro (6244) oder bei Thomas Dregger (0650/6201605) melden.

DER NIKOLAUS AUF HAUSBESUCH

Petra Obojes-Signitzer

Die Pfarre Matrei bietet auch in diesem Jahr wieder an, dass ein Nikolaus am 5. oder 6.12. zwischen 16:00 und 19:00 Uhr auf Hausbesuch zu euch kommt!

Bischof Nikolaus ist einer der beliebtesten Heiligen und Patron der Kinder. In den Legenden, die über ihn überliefert sind, geht es ums Schenken, um Gerechtigkeit, gegenseitige Hilfe und Freude. Das will der Nikolausdarsteller beim Hausbesuch auch vermitteln.

Übrigens: Der Nikolaus ist ein Freund aller Kinder! Er besucht alle, die ihn einladen, er urteilt nicht über sie oder ihr Verhalten und er will keine Angst, sondern Freude machen! Er wird nicht vom Krampus, sondern von Engeln begleitet.



Foto: Obojes-Signitzer

Wie läuft der Hausbesuch ab?

1. Anmeldung bis spätestens Freitag, 29. November. Bitte eine E-Mail an pfarre.matrei@dibk.at mit der Angabe von Adresse, Telefonnummer, Namen u. Alter der Kinder, Wunschdatum 5. oder 6.12. (oder beides möglich)
2. Ihr bekommt einen Anruf zwischen 2. und 4.12. und erfahrt die Uhrzeit des Besuchs.
3. Ihr bereitet Nikolaussack oder kleine Geschenke vor, und stellt sie - mit den Vornamen der Kinder versehen - vor eure Eingangstür, sodass der Nikolaus sie bringen kann.
4. Es ist schön, wenn ihr eine stimmungs-volle Atmosphäre schafft, wo sich Nikolaus, Engel und Kinder wohlfühlen und miteinander reden und singen können (Fernseher ausschalten usw.).



GEDENKSTÄTTE FÜR STERNENKINDER

P F A R R E
M A T R E I

Die Gedenkstätte für Sternenkinder – Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind – wurde im Herbst 2024 auf Initiative des Ausschuss Generationen der Marktgemeinde Matrei am Brenner errichtet. Der Matreier Bildhauer Charly Felder hat im Auftrag der Marktgemeinde die künstlerische Gestaltung übernommen.

Am 15. Oktober, dem weltweiten Gedenktag der Sternenkinder, wird von der Pfarre Matrei eine Andacht initiiert, zu der alle betroffenen Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern, Tanten, Onkel und Freunde herzlich eingeladen werden.

Ein Stern für Dein Sternenkind ist kostenlos in der Johanneskirche (kleine Kirche am Friedhof) erhältlich. Dort können auch Kerzen entzündet werden. Die Gedenkstätte befindet sich an der Mauer zum Urnenfriedhof, wenn man von der Johanneskirche zur Pfarrkirche geht.



BUCHEMPFEHLUNG

Die Herausgeberin Schwester Philippa Rath OSB ist Benediktinerin in der Abtei St. Hildegard in Rudesheim und Delegierte des Synodalen Weges. Auf die Bitte um Zusendung persönlicher Lebens- und Berufszeugnisse erreichten sie weit über 150 Berichte, die sie in diesem Buch der Öffentlichkeit zukommen lassen wollte.

Ihre Absicht war auch, der Gesellschaft „vor Augen zu führen, welches Potential an Berufen, an Geistkraft und an Charismen der Kirche und den Gläubigen über viele Jahrhunderte vorenthalten wurde und immer noch wird“. Gottes Geist weht bekanntlich, wo er/sie will. Da wirft sich die Frage auf, welches Recht haben die Verantwortlichen, dass sie Gott vorschreiben wollen, wen er zu welchen Ämtern und Diensten in seiner Kirche beruft und welches Geschlecht diese Berufenen haben müssen?

Das Lesen dieser von bekannten und unbekannt Frauen verfassten Berichte macht dankbar, betroffen, aber auch wütend. Sie sind auf alle Fälle ein „unüberhörbarer Appell, die authentischen Berufenen von Frauen in der Kirche endlich anzuerkennen und ihnen Raum zu geben“.

Gabriele Mair-Stern



Fotos: Pranger



MINISTRANTINEN UND MINISTRANTEN

Martin Lener

P F A R R E
M A T R E I



Foto: privat

Nach jahrzehntelangem wertvollem ehrenamtlichen Wirken für die Ministrantinnen und Ministranten in Matrei haben sich Maria und Wolfgang Holz knecht in ihren wohlverdienten „Mini-Ruhestand“ zurückgezogen. Sie stehen uns dankenswerterweise noch gerne für Fragen und Hilfestellungen zur Verfügung.

Am 24. September fand auf Einladung von Fiona Schafferer, Maria Pranger und Gabi Mair ein Elterntreffen statt, um die Betreuung der MINIS gemeinsam mit Pfarrer Remigius auch in Zukunft sicherzustellen.

Alle die dabei waren, haben sich bereit erklärt, je nach den eigenen persönlichen Möglichkeiten ihren Teil dazu beizutragen - zwischenzeitlich haben wir 2 Ministrantenproben abgehalten, ein Monatsplan wurde erstellt, die Ministrantengewänder wurden durch geschaut,

gegebenenfalls gereinigt und sortiert, fünf neue Minis sind durch die Bemühungen von Pfarrer Remigius bis jetzt dazugekommen.

Die Kinder haben bei den Proben ganz toll mitgemacht und versehen ihren Ministrantendienst mit Freude und Begeisterung, nicht zuletzt auch durch die ausdrückliche Wertschätzung von Pfarrprovisor Remigius, dem besonders die Kinder ein großes Anliegen sind („Die Kinder sind unsere Zukunft!“ - Predigt am SO 27.10.2024).

Wir freuen uns über jede Verstärkung durch weitere Mädels und Burschen, die sich zum Dienst am Altar bereit erklären - bitte sich dafür einfach bei Fiona Schafferer oder Pfarrprovisor Remigius melden. Das Datum der nächsten Mini-Probe wird rechtzeitig in einer der nächsten Gottesdienstordnungen bekannt gegeben.

Fotos: Gampfer



ABSCHIED & EINSTAND

P F A R R E
N A V I S

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

Am Sonntag, 1. September 2024 haben wir unsere beiden Priester Augustin Ortner und Josef Aichner mit einem feierlichen Gottesdienst in Navis verabschiedet. Josef war ja schon seit 2019 „offiziell“ im Ruhestand, und unser Pfarrer und Dekan Gustl ist ihm mit 31. August gefolgt.



Viele Leute und auch die Schützenkompanie haben den beiden verdienten Seelsorgern Ehre und Anerkennung erwiesen.

Bei einer Agape am Kirchplatz nutzten wir dann die Gelegenheit den beiden nochmals persönlich zu danken und ihnen alles Gute, Gesundheit und den Segen Gottes für ihre Zukunft zu wünschen.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Mit diesem Satz aus dem Stufengedicht von Hermann Hesse haben wir unseren neuen Pfarrer Remigius Chinedu Ibudialo am 6. September in Navis willkommen geheißen. Und „verzaubert“ haben uns seine kraftvolle Erscheinung, sein unaufgeregter Humor und seine liebenswürdige Art vom ersten Augenblick an. „Es gefällt mir im Tal der Liebe! Guten Morgen! Ich kenne Euch schon! In Navis ist immer was los!“ – mit Sätzen wie diesen hat uns Remigius ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Mittlerweile haben sich auch fast alle Naviser seinen Namen gemerkt: Remigius. Übrigens ein alter fränkischer Heiliger aus dem 5. Jahrhundert, zu dem es sogar eine Bauernregel gibt: „Regen an Sankt Remigius (1. Oktober) bringt den ganzen Monat Verdross.“ Von Regen und Verdross ist aber bei unserem Remigius keine Rede - sondern genau das Gegenteil ist der Fall.



Lieber Remigius, wir sind froh, dass Gott Dich aus Enugu in Nigeria zu uns ins Wipptal geführt hat. Nicht gerade der kürzeste Weg. Ca. 5 000 km Luftlinie! Danke, dass Du Deine Heimat und Familie zurückgelassen hast, um als Seelsorger bei uns zu sein! Wir schätzen Dich und Deine Art der Seelsorge sehr – und hätten uns keinen besseren Pfarrer wünschen können. Hoffentlich fühlst Du Dich bei uns zu Hause.

Fotos: Peter



NACHT DER 1000 LICHTER

P F A R R E
N A V I S

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

Kinder schon fest ins Herz geschlossen. Die Schule hat mit dem Neubau helle, freundliche Räume und zum ersten Mal einen eigenen Turnsaal bekommen. Ein Viertel der Tiroler Gemeinden muss ohne Lebensmittelgeschäft auskommen. In Navis haben wir seit Oktober wieder eines. Faruk und Sevi Sahbaz - die neue, freundliche Pächterfamilie. Und auch der Bankomat hat im neuen Gebäude wieder einen Platz gefunden.



Auch die Nacht der 1000 Lichter hatte heuer das Motto: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Das Jahr 2024 steht in Navis tatsächlich - wie kaum ein anderes - unter dem Zeichen des Neubeginns: Mit Remigius haben wir einen neuen Pfarrer bekommen. Dem Kirchenwirt (KIWI) haben Ahmet Alakus und sein Team neues Leben eingehaucht, was Alt und Jung freut. Der Personenverkehr und Schulbus ist seit September von Sepp Mair auf die Firma Breuss mit Sitz in Rankweil (Vorarlberg) übergegangen. Besonders die neue Busfahrerin Patrizia haben die



All das macht unser Leben heller – und ist nicht selbstverständlich. Mit der Nacht der 1000 Lichter wollen wir daran erinnern, den „Neuen“ in unserem Dorf ein herzliches Willkommen sagen. Und allen Verantwortlichen, besonders aber dem Herrgott für das neue Leben danken!



Fotos: Geir



PFARRLEBEN

P F A R R E
N A V I S

Claudia Geir, PGR-Mitglied

DANKGOTTESDIENST DER EHEJUBILARE

Wie jedes Jahr im Oktober wurden auch heuer wieder die Ehejubilare zu einer gemeinsamen Messe mit anschließender Agape im Widum eingeladen. Der Pfarrgemeinderat möchte sich bei

euch, liebe Jubelpaare, für das Mitfeiern der hl. Messe bedanken und wünscht euch von Herzen alles Gute, viel Glück und Gesundheit und Gottes Segen auf eurem weiteren Weg!



Fotos: Peer

HERBERGSUCHE in der Pfarre NAVIS

Ab 1. Adventsonntag stehen wieder die Tafeln der Herbergssuche in der Sakristei zur Abholung bereit. Es ist schön, wenn diese Tradition der Einkehr im Advent weiterlebt!

Foto: Garber



DAS FRIEDENSLICHT

brennt am Hl. Abend in der Pfarrkirche und kann dort abgeholt werden und es wird von der Jugendfeuerwehr wieder zu allen Kapellen gebracht.



Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Jugendliche im Nordosten Ugandas. Die lokale Partnerorganisation die St. Josephs Missionare von Mill Hill, setzen ein Projekt zur Verbesserung der Zukunftschancen von Jugendlichen um. Mädchen und Burschen können sich durch Trainings als Schneider:innen, Friseur:innen oder Schuster:innen ausbilden lassen. Handwerksberufe ermöglichen langfristige und nachhaltige Einkommensquellen.



DANK- und ABSCHIEDSGOTTESDIENST

P F A R R E
G S C H N I T Z

Peter Öttl, PGR-Obmann

Am Samstag, den 31. August 2024, feierten wir in der Pfarrkirche Gschnitz mit unserem Pfarrer, Dekan Augustin Ortner, zum Abschied einen Dankgottesdienst. Der Gottesdienst wurde von der Musikkapelle Gschnitz musikalisch umrahmt. Den Abschluss der Hl. Messe bildeten Dankesworte von PGR-Obmann Peter Öttl und Bürgermeister Andreas Pranger an Dekan Gustl für seinen Einsatz und sein segensreiches Wirken ab 2015 als Seelsorger in der Pfarre Gschnitz. Zum

Dank, dass er immer wann es möglich war, für uns da war, wurden ihm auch noch kleine Geschenke überreicht. Nach dem Gottesdienst nutzten viele noch die Gelegenheit bei der Agape im Gemeindegemütsaal mit Dekan Gustl gemütlich zusammen zu sitzen und „Pfati“ zu sagen. Dazu spielte auch noch die Musikkapelle ein paar flotte Stückln. Lieber Altdekan Gustl: Für deine neue Aufgabe im Seelsorgeraum Lienz Süd wünschen wir Gottes Segen, viel Kraft und Freude.



Fotos: Öttl

Bitte unterstützen Sie junge Menschen bei ihrer Ausbildung. Mit einer Spende von 25 Euro ermöglichen Sie jungen Menschen an einem dreimonatigen Training teilzunehmen. Mit einer Spende von 162 Euro ermöglichen Sie ein Jahr Ausbildung und Handwerksutensilien.

Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400
Kennwort: Zukunft

BRUDER UND SCHWESTER IN NOT



Bitte geben Sie beiliegendes Spendensäckchen bei den Gottesdiensten am 3. Adventwochenende (16. & 17.12.) ab. Gern können Sie es auch schon früher ins Postkastl beim Widum in Matrie einwerfen.



BILDUNG ST. MICHAEL

SEELSORGE
R A U M

Magdalena Modler-El Abdaoui, Michaela Schwarz, Annemarie Hochrainer

Liebe WIR ALLE-Leser:innen!

Wir freuen uns, Ihnen ein paar Kostproben aus unserem Bildungsprogramm vorstellen zu können, und auch auf eine Begegnung in St. Michael!

MiteinanderZeit

FamilienZeit am Sonntag

1. Dezember, 12. Jänner,

16. Feber, 16. März

Zeit: jeweils von 10:00 bis ca. 12:00 Uhr

Auf euer Kommen freut sich:
der MiteinanderZeit Familienkreis

Aus der Reihe „Tiefer als das Meer. Seminarreihe zur Glaubenssprache“:

Erzähl mir von Gott. Mit Kindern über Gott sprechen

18. Jänner 2025, 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Mit: Anna Hintner und N.N.

Warten aufs Christkind - Advent und Weihnachten in der Familie feiern

Wir laden ein zum Basteln, Singen, Spüren ... und machen uns auf die Suche nach der Weihnachtsfreude.

8. Dezember 2024,

10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mit: Birgit Geisler und
Martina Haun-Holzmann

Sucht neue Worte. Über den Glauben sprechen

8. Feber 2025, 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Mit: Andreas Knapp

Ganz knapp – Gedichte an der Schwelle zu Gott (Autorenlesung)

8. Feber 2025, 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mit: Andreas Knapp

Wüstentag im Advent

In Balance kommen und dabei in Kontakt kommen mit der inneren göttlichen Mitte. Impulse, Zeit für sich selbst und Austausch in der Gruppe – Zeit für Wesentliches. Dabei können wir auch biblische Glaubenserfahrungen mit unserem Leben verbinden.

13. Dezember 2024, 17:00 Uhr

bis 14. Dezember, 17:00 Uhr

Mit: Albert Pichler

Eine Handvoll Licht - Poetisch und besinnlich das Leben spüren

Kostproben aus dem Buch, Körper- und Atemübungen, Meditation und Stille, biblische Erzählungen werden mittels Bibliolog erlebbar gemacht ... kleine Happen, die dazu einladen, Spiritualität im eigenen Bereich – in der Pfarre, der Schule, im Altersheim, im eigenen Alltag ... einen Raum zu eröffnen.

23. Jänner 2025, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Mit: Petra Unterberger

Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael

BILDUNG
ST. MICHAEL
DIOZESE
INNSBRUCK

CHRONIK



SEELSORGE
R A U M

Wir GEDENKEN unserer VERSTORBENEN

August 2024

- Maria Gschließer
- Anton Gschließer
- Max Auer

September 2024

- Meinhard Gatt
- Josef Fachberger

Oktober 2024

- Josef Kolb
- Maria Tagwerker
- Charlotte Hörtnagl
- Johann Kienast
- Helena Geir
- Wolfgang Führer
- Josef Mühlbacher
- Walburga Gratz

Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

August 2024

- Melissa & Arno Peer
- Nicole & Leonhard Buchauer
- Annina & Lukas Ofer

September 2024

- Annette & Andreas Fili
- Ricarda & Thomas Purtscheller

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

August 2024

- Amalia
Sandra und Manuel Heidegger

September 2024

- Mia Sonja
Ulrike Woertz und Alexander Gritsch
- Silvie Sophie Beatrix
Kristina und Bernd Eckl
- Laura
Theresa Ungerank und Thomas Hofer
- Lorenz-Franz
Patricia und Lukas Braunhofer

Oktober 2024

- Juliane Sabine
Teresa und Thomas Geir
 - Selina
Christine Kreidl und Markus Weiss
 - Sophie Sandra
Jasmin Kirchmair und Christoph Zimmermann
 - Ellie Carina
Stefanie Leitner und Andreas Kiechl
-
- aus der Pfarre Matrei am Brenner
 - aus der Pfarre Navis
 - aus der Pfarre Gschnitz

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeaum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Pfarrprovisor Remigius Ibudialo, Seelsorgeaum Mittleres Wipptal

Redaktion und Gestaltung: Carolina Garber, Thomas Garber, Claudia Geir, Maria Pranger, Elisabeth Salchner

Layout: teamk2 [architekten] Druck: Athesiadruck, Bozen Titelbild: (c) Lorenz Peer

Redaktionsschluss Pfarrbrief Fastenzeit - Ostern: 17. Jänner 2025

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an: carolina.garber@dibk.at





6. JÄNNER - ERSCHEINUNG DES HERRN - HL. DREI KÖNIGE

Unterwegs zu Gott

Sich aufmachen wie die Könige,
die dem Stern folgten,
ins Ungewisse hinein.

Gott suchen ein Leben lang,
den Gott der Väter,
den Gott der Visionen,
den Gott, der so ganz anders ist.

Ihn suchen,
der sich nicht finden lässt,
nur erahnen,
ersehen.

Ihn,
der sich dem Festhalten entzieht,
der sich unerwartet offenbart
und versteckt,
und sich am Ende
von Ihm finden lassen.



Fotos: Salchner, Schafferer, Garber

von: Irmela Mies-Suermann
In: Pfarrbriefservice.de